

liehen, unteilbaren Ganzen sind, daß dagegen Spontaneität und Dezentralisation die Rolle der Partei auf das Niveau einer politischen Aufklärungsorganisation herabsetzen würden. Demokratischer Zentralismus hat freilich nichts mit bürokratischem Zentralismus gemein, der die innerparteiliche Demokratie beseitigt und die Kollektivität der Leitung der Partei untergräbt.

Die Leitung der ideologischen Prozesse und des geistigen Lebens der Gesellschaft ist von entscheidender Bedeutung. Die Partei der Arbeiterklasse leitet den Prozeß der Herausbildung und Vervollkommnung neuer, sozialistischer gesellschaftlicher Verhältnisse, die Herausbildung der sozialistischen Weltanschauung der Werktätigen. Sie sieht ihre Aufgabe darin, alles Progressive in der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und Technik, der Literatur und Kunst zu unterstützen. Dies kann jedoch nur im unversöhnlichen Kampf gegen die feindliche Ideologie geschehen. Im Sozialismus ist nur die Arbeiterklasse — objektiv bedingt durch ihre Stellung im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß — unter Führung ihrer Partei in der Lage, alle materiellen und geistigen Kräfte der Gesellschaft freizusetzen. Hierbei spielt auch der Faktor eine bedeutende Rolle, daß die Beseitigung des Klassenantagonismus und die einheitliche Leitung durch die Partei zur Vereinigung der befreundeten Klassen und Schichten der sozialistischen Gesellschaft mit allen ihren materiellen und geistigen Potenzen führen. Daher ist das Wachsen der Rolle der marxistisch-leninistischen Partei unlösbar verbunden mit der weiteren Festigung des sozialistischen Staates und der Entwicklung der sozialistischen Demokratie. Die Partei sichert die politische Führung dieses Entwicklungsprozesses, indem sie sich auf ihre moralisch-politische Autorität in der Gesellschaft stützt und in wissenschaftlicher Voraussicht rechtzeitig die richtigen Entscheidungen trifft.

Als politischer Führer der Arbeiterklasse ist es Aufgabe der Partei, die Hauptrichtung der gesellschaftlichen Entwicklung festzulegen und die ganze Gesellschaft für die Durchführung der Politik der Partei der Arbeiterklasse zu gewinnen. Wiederholt betonte Lenin, daß die wissenschaftliche Untermauerung der Politik der Partei durch die Kunst und die Meisterschaft, die Volksbewegung zu führen, ergänzt werden müsse. Lenin hob hervor, daß die Partei die Arbeiterklasse organisieren, politisch erziehend führen und die Mehrheit des Volkes für sich gewinnen müsse, die Mehrheit des Volkes von der Richtigkeit ihres Programms und ihrer Taktik zu überzeugen habe.

Worin bestehen die neuen Probleme, vor denen die Partei der Arbeiterklasse bei der Vollendung des Sozialismus und bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution heute steht? Unverzichtbarer Ausgangspunkt für alle neuen Fragestellungen ist die Erkenntnis, daß die Sicherung und der Ausbau der politischen Macht der Arbeiterklasse, der Diktatur des Proletariats, das A und O unseres weiteren Vorwärtsschreitens sind und bleiben: „... allein die politische Macht der Arbeiterklasse und das Volkseigentum an den Produktionsmitteln garantier(en), daß die Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution den Bedürfnissen des werktätigen Volkes nutzbar gemacht werden ... Es geht ... letztlich immer um die Frage, im Interesse welcher Klasse geplant und produziert wird.“⁵

Die politische Macht wird in der DDR unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands heute von einer Arbeiterklasse in zielstrebigem Bündnispolitik ausgeübt, die — in modernen industriellen Produktionsstätten organisiert, in der Durchsetzung gesamtgesellschaftlicher Erfordernisse erfahren und über einen hohen Bildungsstand verfügend — für die Meisterung der Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution gereift ist.